

Neu bewilligt (2023/01)

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach aus dem Strukturbereich Bildungswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „LifE3G - Lebensverläufe von der Kindheit ins späte Erwachsenenalter im Kontext von drei Generationen. Fortsetzung und Erweiterung der Drei-Generationen-Längsschnittstudie“ rund 784.127 Euro (Laufzeit: 10/2022–09/2025).

Prof. Dr. Michael Lenhard aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Aufklärung der molekularen Funktion individueller kausaler Loci am Heterostyle-Superger in Primeln“ rund 366.950 Euro (Laufzeit: 03/2023–02/2026).

Dr. Bettina Ohse aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Zeitliche Veränderung der funktionellen Biodiversität in Wäldern nach Störungsereignissen“ rund 367.677 Euro (Laufzeit: 04/2023–04/2027).

Dr. Christian Tötze aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Geographie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Nichtinvasive Detektion von Mikroplastikpartikeln im Boden - Analyse der Auswirkungen von Mikroplastik auf Bodenaggregate, Wurzeln und Infiltrationsverhalten“ rund 348.150 Euro (Laufzeit: 12/2022–07/2027).

Prof. Dr. Sascha Oswald aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Geographie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Nichtinvasive Detektion von Mikroplastikpartikeln im Boden - Analyse der Auswirkungen von Mikroplastik auf Bodenaggregate, Wurzeln und Infiltrationsverhalten“ rund 8.650 Euro (Laufzeit: 12/2022–07/2027).

Dr. Jens Fischer aus dem Historischen Institut der Philosophischen Fakultät erhielt für das Projekt „Göttliche Botschaften aus sterblicher Feder – Pseudepigraphische Orakel und ihre Verbreiter im Athen des 6. bis 4. Jahrhunderts v. Chr.“ rund 320.300 Euro (Laufzeit: 04/2023–03/2026).

Prof. Dr. Bodo Bookhagen aus dem Institut für Geowissenschaften der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Tektonisch-geomorphologische Kontrolle bei der Lokalisierung vulkanischer Eruptionszentren im magmatischen Boden der Südanden von Chile“ rund 318.850 Euro (Laufzeit: 01/2023–12/2025).

Jan Benáček, Ph.D. aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Einschränkung von Pulsar- und schnellen Radioburst-Emissionsmodellen durch kinetische Simulationen“ rund 307.250 Euro (Laufzeit: 01/2023–12/2025).

Prof. Dr. Michael Hofreiter und **Dr. Patrick Arnold** aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielten für das Projekt „Zur Evolution und phänotypischen Konvergenz madagassischer Tenreks (Afrosoricida, Tenrecidae): eine molekulare und morphologische Perspektive“ rund 279.954 Euro (Laufzeit: 04/2023–03/2026).

Prof. Dr. Anja Linstädter aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt im Rahmen des Schwerpunktprogramms 2361 – „Auf dem Weg zur Fluvialen Anthroposphäre“ zum Thema „Unterhavel-Region und Donaumoos-Region: ‚Gescheiterte‘

oder ‚erfolgreiche‘ Urbarmachung von Auen und Mooren? – eine vergleichende Analyse“ rund 269.024 Euro (Laufzeit: 01/2023–12/2025).

Prof. Dr. Damaris Zurell aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Detektion und Attribution von Biodiversitätstrends – Treiber vergangener und zukünftiger Populations- und Gemeinschaftsdynamiken am Beispiel nordamerikanischer Brutvögel (DEBTs)“ rund 268.230 Euro (Laufzeit: 2023–2026).

Prof. Dr. Sylvie Paycha aus dem Institut für Mathematik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Renormierung unter dem Prisma der meromorphen Funktionen in mehreren Variablen“ rund 206.800 Euro (Laufzeit: 2023–2025).

Apl. Prof. Dr. Martin Trauth aus dem Institut für Geowissenschaften der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Fortgeschrittene Zeitreihenanalyse zur Schaffung eines raum-zeitlichen Rahmens für die Evolution, Expansion und technologischen Innovation des Homo sapiens“ rund 198.000 Euro (Laufzeit: 10/2022–09/2024).

Dr. Toni Klauschies aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Die Koexistenz von Arten mittels eines Gleaner-Opportunist trade-offs in strukturell, räumlich und evolutionär erweiterten Gemeinschaften“ rund 191.350 Euro (Laufzeit: 04/2023–05/2026).

Prof. Dr. Jörg Fettke aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Entschlüsselung des Kohlenhydrat/Stärke Stoffwechsels im Zusammenhang mit der Ölproduktion in Ölpalmen (*Elaeis guineensis*, Jacq.)“ rund 116.250 Euro (Laufzeit: 10/2022–09/2025).

Prof. Dr. Elke Dittmann-Thünemann aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 1127/3 – „Chemische Mediatoren in komplexen Biosystemen (ChemBioSys)“, für das Teilprojekt B08 „Chemischen Mediatoren als Vermittler multilateraler Interaktionen in Cyanobakterien: Von der Aufklärung zur Anwendung“ rund 238.400 Euro (Laufzeit: 07/2022–06/2026).

Prof. Dr. Sebastian Reich aus dem Institut für Mathematik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 1114/3 – „Skalenkaskaden in komplexen Systemen“ für das Teilprojekt A02 „Multiskalige Daten- und asymptotische Modellassimilation für Atmosphärenströmungen“ rund 47.214 Euro (Laufzeit: 07/2022–12/2022).

Prof. Dr. Martin Fischer aus dem Strukturbereich Kognitionswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Motor-Priming aus einer Embodied Cognition Perspektive: Ein kraftdynamischer Test mit numerischen Aufgaben“ rund 28.500 Euro (Laufzeit: 02/2023–07/2023).

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Jürgen Döllner aus der Digital Engineering Fakultät erhielt für das Projekt „REGULUS-Verbundvorhaben: TreeDigitalTwins – KI-basierte Verfahren zur Analyse von 4D-Punktwolken zum Aufbau Digitaler Zwillinge am Beispiel von Vegetationsbeständen, Teilprojekt 1“ rund 365.306 Euro (Laufzeit: 02/2023–01/2026).

Prof. Dr. Yan Lu aus dem Institut für Chemie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „FestPoLiS – Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Stabilität von Lithium/Schwefel Feststoffbatterien mit hybriden Polymerelektrolyten durch strukturaufklärende und spektroskopische ex-situ und operando Analyse – Teilvorhaben: Herstellung von Hybridpolymerelektrolyten mit kinetisch optimierter Kathode“ rund 357.299 Euro (Laufzeit: 02/2023–01/2026).

Prof. Dr. Sabine Kuhlmann aus dem Bereich Sozialwissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Kommunale und Multilevel-Krisen-Government: Eine international vergleichende Studie am Beispiel der Coronapandemie – KoCoGo“ rund 105.013 Euro (Laufzeit: 12/2022–07/2023).

Dr. Bettina Buchholz aus der Potsdam Graduate School erhielt für das Projekt „QUADRIGA – Berlin-Brandenburgisches Datenkompetenzzentrum für Digital Humanities, Informatik, Informationswissenschaft und Verwaltungswissenschaft“ rund 13.351 Euro (Laufzeit: 12/2022–04/2023).

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Ulrike Lucke aus dem Institut für Informatik und Computational Science der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Wissensbasierter Präzisionspflanzenbau in einem Mischbetrieb (DigiMix-PA) – Teilprojekt Transfer: VR-basierte Dissemination und Schulung“ rund 270.394 Euro (Laufzeit: 12/2022–12/2025).

Der Gemeinsame Bundesausschuss/ AOK Rheinland/Hamburg fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Michael Rapp aus dem Strukturbereich Kognitionswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „SGB-REHA – Sektorenübergreifende gerontopsychiatrische Behandlung und Rehabilitation in Pflegeheimen“ 1.972.786 Euro (Laufzeit: 07/2022–06/2026).

Die Europäische Union fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Florian Schweigert, Vizepräsident für Internationales Alumni und Fundraising, erhielt für das Projekt „EDUC – Erasmus+ – Online Pedagogical Resources for European Universities“ – Koordination 2.039.463 Euro (Laufzeit: 01/2023–12/2026).

Prof. Dr. Bernd Müller-Röber aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt PRIMESOFT – „Development of innovative priming technologies safeguarding yield security in soft fruit crops through a cutting-edge technological approach“ 178.750 Euro (Laufzeit: 11/2022–10/2025).

Prof. Dr. Sascha Oswald aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Geographie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „SoMMet – Metrology for multi-scale monitoring of soil moisture“ 212.500 Euro (Laufzeit: 10/2022–09/2025).

Hendrik Woithe aus dem Kanzlerbüro erhielt für das Projekt „Erasmus+ DigiUGov – Digitalization meets University Governance“ 101.630 Euro (Laufzeit: 02/2023–01/2025).

Die Alexander von Humboldt Stiftung fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Isabel Bäurle aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt einen Forschungskostenzuschuss für ein Humboldt-Forschungsstipendium für eine(n) Postdoc in Höhe von 19.200 Euro (Laufzeit: 02/2023–01/2025).

Prof. Dr. Jan Metzger aus dem Institut für Mathematik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt einen Forschungskostenzuschuss für ein Stipendium in Höhe von 9.600 Euro (Laufzeit: 10/2022–09/2023).

Prof. Dr. Lars Eckstein aus dem Institut für Anglistik und Amerikanistik der Philosophischen Fakultät erhielt einen Forschungskostenzuschuss für ein Stipendium in Höhe von 9.000 Euro (Laufzeit: 12/2022–05/2024).

Prof. Dr. Thomas Khurana aus dem Institut für Philosophie der Philosophischen Fakultät erhielt für einen Forschungskostenzuschuss für ein Stipendium in Höhe von 9.000 Euro (Laufzeit: 05/2023–10/2024).

Prof. Dr. Thomas Khurana aus dem Institut für Philosophie der Philosophischen Fakultät erhielt einen Forschungskostenzuschuss für ein Stipendium in Höhe von 6.000 Euro (Laufzeit: 03/2023–08/2025).

Die Deutsche Stiftung Deutsche Krebshilfe fördert folgende Forschenden und Projekte:

PD Dr. Franziska Kühne aus dem Strukturbereich Kognitionswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät und **Frau PD Dr. Ute Goerling** von der Charité – Universitätsmedizin Berlin erhielten für das Projekt „Entwicklung und Evaluation einer Onlineintervention für in der Onkologie tätige Behandler*innen zur Kommunikation mit ihren Patient*innen über psychische Belastungen infolge einer Krebserkrankung (OK-psych)“ 95.905 Euro (Laufzeit: 05/2023–10/2024).

Die Stiftung Preußische Seehandlung fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Monika Wienfort aus dem Historischen Institut der Philosophischen Fakultät erhielt für das Projekt „Sichtung der Materiallage zur Preußischen Seehandlung im Geheimen Staatsarchiv“ 9.000 Euro (Laufzeit: 01/2023–03/2023).

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Florian Schweigert aus dem Präsidialamt erhielt für das Projekt „Europäische Hochschulnetzwerke (EUN) – nationale Initiative 2023–2026“ 724.495 Euro (Laufzeit: 01/2023–12/2026).

Prof. Dr. Florian Schweigert aus dem Präsidialamt erhielt für das Projekt „Etablierung des Studiengangs Energiewissenschaften an der TDU 2022–2023“ 22.808 Euro (Laufzeit: 08/2022–07/2023).

Die Deutsche Rentenversicherung fördert folgende Forschenden und Projekte:

PD Dr. Annett Salzwedel aus der Fakultät für Gesundheitswissenschaften erhielt für das Projekt „Bestimmende Faktoren der subjektiven Erwerbsaussichten von Patientinnen und Patienten in der kardiologischen, onkologischen und orthopädischen Anschlussrehabilitation – eine qualitative Vergleichsstudie (BESSER-V)“ 120.376 Euro (Laufzeit: 03/2023–08/2024).

Der Fonds national suisse fördert folgende Forschenden und Projekte:

Prof. Dr. Bertrand Fournier aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Geographie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Plants and People in Urban Systems [PAPPUS] – How human and biophysical factors jointly shape biodiversity and nature's contributions to people in cities“ 473.245 Euro (Laufzeit: 03/2023–02/2027).